

# GEMEINDEBRIEF

FEBRUAR / MÄRZ 2011

## EV. KIRCHENGEMEINDE KAPELLEN



- **WELTGEBETSTAG**
- **PROJEKTWOCHEN KINDERGARTEN**
- **NEUES TRAUERSEMINAR BEGINNT**

## „LASS DICH NICHT VOM BÖSEN ÜBERWINDEN, SONDERN ÜBERWINDE DAS BÖSE MIT GUTEM.“ (RÖMER 12,2; ÖKUMENISCHE JAHRESLOSUNG 2011)

Liebe Gemeinde,

dieses Wort des Apostels Paulus trifft in der Tat den Nerv unserer Zeit. In ereignislosen Zeiten könnte es eine eher philosophische Frage sein, was „das Böse“ denn im Gegenüber zum „Guten“ sei. Aber die Weltereignisse führen uns zumindest „das Böse“ immer wieder drastisch vor Augen. Zur Zeit der Abfassung dieser Zeilen kam es am 1. Januar zu einem grausamen Attentat auf koptische Christen zum Ausgang eines Gottesdienstbesuches in Alexandria/Ägypten. 21 Menschen wurden dabei ermordet, viele schwer verletzt. Der Koordinationsrat der Muslime in Deutschland verurteilte den Anschlag umgehend: „Wer Menschen so hinterhältig und grausam Schaden zufügt, kann sich auf keine Religion berufen!“ Denn das ist ja auch noch die Krone des Bösen, dass Attentäter versuchen ihre Verbrechen zu rechtfertigen.

Wie können Menschen so vom Hass überwältigt werden? Wie kann es sein, dass ihnen menschliches Leben nichts mehr wert ist, dass sie blindwütig zerstören und vernichten, Angst und Schrecken verbreiten oder ihrem Rachedurst freien Lauf lassen?

Unversehens merken wir, dass uns solche Ereignisse nicht nur traurig machen, sondern auch böse. Und damit findet der Kampf zwischen Gut und Böse erst einmal in uns selber statt, wenn zwei Seelen in der eigenen Brust ringen: Vernunft und aufgewühlte Emotionen, der Wunsch nach Gerechtigkeit und der Ruf nach Vergeltung.

Eigentlich beginnt das Böse schon in der harmlosen Gestalt des Neides, wenn ich jemandem etwas nicht gönne: den Erfolg, den attraktiven Partner oder was auch immer.

Das Böse beginnt auch dort, wo ich mich an Gewalt gewöhne, wenn sich Mechanismen von Gewalt in mir einprägen, beispielsweise durch die Anhäufung von Gewalt in den

Medien, in Computerspielen, wo pausenlos Gegner eliminiert werden.

Das Böse beginnt mich zu überwinden in Form des Hasses und der Wut, die mich blind dafür machen, dass auch der andere ein Mensch ist.

Das Böse mag in Gestalt unaussprechlicher Angst mich überkommen oder als Unsicherheit oder als Unzufriedenheit. Es ist wichtig, das Böse auch als solches zu sehen und sich dessen bewusst zu sein, dass es durch nichts zu rechtfertigen ist. Etwas ganz anderes ist es, dem Bösen etwas wirkungsvoll entgegen zu setzen. „Überwinde das Böse mit Gutem“ so erinnert uns Paulus an das, was Jesu getan hat. Bei IHM erfahren wir, dass es auch anders geht. Sein Gebot, auch den Feind zu lieben, ist ja die radikalste Lösung, einen Feind auszuschalten, indem die Feindschaft überwunden und aus dem Feind mein Nächster wird.

„Vergeltet nicht Böses mit Bösem!“ Recht hat Paulus, denn sonst schaukelt sich überall die Gewalt so hoch, dass es schließlich keine Lebensmöglichkeiten mehr gibt. Von Jesus können wir lernen, dass das Böse nur durch Liebe, Vergeben und Vertrauen überwunden werden kann. Das Böse überwinden heißt „leben“. Das können wir allerdings nicht einfach so aus uns heraus. Dazu brauchen wir die Liebe und Zuwendung unseres Herrn Jesus, dass er uns stärkt und unser Herz erfüllt, dass wir uns von ihm getragen wissen, jeden Tag aufs Neue.

Ein gesegnetes Jahr unseres Herrn wünscht Euch und Ihnen

Kurt Heyser

## GOTTESDIENSTE

SAMSTAG	5. Februar 2011	17.00 Uhr	Kirche, Heyser, Taufgottesdienst
SONNTAG	6. Februar 2011	10.00 Uhr	Kirche, Heyser (Abendmahl) Jubiläumskonfirmation
SONNTAG	13. Februar 2011	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter (Taufe)
SONNTAG	20. Februar 2011	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter
SONNTAG	27. Februar 2011	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche, Heyser Achterathsfeld, Koch
FREITAG	4. März 2011	17.00 Uhr	Kirche, Weltgebetstag
SONNTAG	6. März 2011	10.00 Uhr	Kirche, Heyser (Abendmahl mit Traubensaft)
DONNERSTAG	10. März 2011	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht
SAMSTAG	12. März 2011	17.00 Uhr	Kirche, Schrödter, Taufgottesdienst
SONNTAG	13. März 2011	10.00 Uhr	Kirche, Schrödter
DONNERSTAG	17. März 2011	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht
SONNTAG	20. März 2011	10.00 Uhr	Kirche, Heyser, Schrödter, Koch Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden
DONNERSTAG	24. März 2011	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht
SONNTAG	27. März 2011	10.00 Uhr 10.00 Uhr	Kirche, Heyser (Taufe) Achterathsfeld, Schrödter
DONNERSTAG	31. März 2011	18.00 Uhr	Kirche, Passionsandacht

### Kindergottesdienst (außer in den Ferien)

Sonntag 10.00 Uhr: Kirche / 11.00 Uhr: Vennikel, Waldschule

### Fahrdienst zum Gottesdienst:

am 6.2. und 6.3. - Abfahrt vor der Waldschule Vennikel, Erlenweg

## VERANSTALTUNGEN

### ● BIBELARBEIT

BIBELKREIS: Dienstag um 20.15 Uhr nach Absprache,  
Info: K. Heyser, Tel.: 61154

BIBELSTUNDE: Montag um 17.30 Uhr am 7.2. und 7.3.  
Info: Th. Schrödter, Tel.: 61162

BIBELSTUNDE VENNICKEL: Montag um 18.45 Uhr am 21.2. und 14.3.  
Info: Th. Schrödter, Tel.: 61162

KINDERGOTTESDIENSTHELFERKREIS:  
dienstags um 18.30 Uhr, Südbezirk/Achterathsfeld  
mittwochs, 19.00 Uhr, Nordbezirk/Bendmannstraße

HAUSKREISE: dienstags und freitags, 14-täglich  
um 20.00 Uhr, Info: Th. Koch, Tel.: 66637

### ● EINE WELT

EINE-WELT-GRUPPE: Nach Absprache, Info: M. Heyser, Tel.: 61154

EINE-WELT-LADEN: Gemeindehaus Bendmannstraße 3  
Öffnungszeiten:  
sonntags 11.00 – 12.00 Uhr  
dienstags 16.00 – 18.00 Uhr  
donnerstags 16.00 – 18.00 Uhr

### ● FRAUENARBEIT

FRAUENHILFE: Mittwoch um 15.00 Uhr am 9.2., 23.2., 9.3. und 23.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

MÜTTERKREIS: Dienstag um 19.30 Uhr am 1.2., 15.2., 1.3. und 15.3.  
im Gemeindehaus Achterathsfeld

## VERANSTALTUNGEN

### ● KINDER- UND JUGENDGRUPPEN

Im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

KRABBELGRUPPEN: 9.30 Uhr **für Kinder ab Jahrgang 2008**  
dienstags, Info: Caterina Hofstätter und Sonja Weber,  
Tel. 62582

9.30 Uhr **für Kinder mit Tagesmüttern und Pflegeeltern**  
mittwochs, Info: Patricia Henkel-Schalwat, Tel. 3911452  
und Irmgard Glas, Tel.: 33137

9.30 Uhr **für Kinder ab 1,5 Jahren**  
donnerstags, Info: Beate Hladun, Tel. 0177/2665817

9.30 Uhr **für Kinder ab 8 Monate**  
freitags, Info: Irmgard Glas, Tel: 33137 und  
Patricia Henkel-Schalwat, Tel. 3911452

JUGENDKREIS: freitags, 14-täglich um 15.30 Uhr  
**für Jugendliche ab 12 Jahre**  
Info: Th. Koch, Tel.: 66637

KAPELENER KIRCHEN KIDS: Mittwoch um 16.00 Uhr am 2.2. und 3.2.

GEMEINDEHAUS ACHTERATHSFELD, ORCHIDEENSTRASSE 19:

KRABBELGRUPPE: **für Kinder ab 8 Monaten**  
montags, 10.00 Uhr,  
Info: Katrin Neumeister, Tel.: 01731948501

**für Kinder ab 8 Monaten**  
dienstags, 10.00 Uhr  
Info: Melanie Ewert, 02845/9840836



## VERANSTALTUNGEN

### MÄNNERARBEIT

**MÄNNERKUCHGRUPPE:** donnerstags, 19.00 Uhr  
nach Absprache, im Gemeindehaus Bendmannstraße 3  
Info: R. Petras, Tel. 96575

**MÄNNERKREIS:** Freitag, 11.2. und 11.3. um 19.30 Uhr,  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19  
Info: Th. Schrödter, Tel. 61162

### MUSIK

Im Gemeindehaus Bendmannstraße 3:

**FLÖTENKREIS:** montags, 9.00 Uhr, für Erwachsene

**JUNGBLÄSERKREIS:** montags, 17.30 Uhr

**GOSPELCHOR:** montags, 18.30 Uhr

**KANTOREI:** montags, 20.00 – 22.00 Uhr

**KINDERCHOR:** donnerstags, 17.30 – 18.15 Uhr

**JUGENDCHOR:** donnerstags, 18.15 – 19.00 Uhr

**GOSPELBAND:** donnerstags, 20.00 Uhr

**POSAUNENCHOR:** donnerstags, 20.00 Uhr

**GITARRENSPIELKREIS:** donnerstags, 17.30 Uhr nach Absprache  
Info: Willi Tiegelkamp, Tel. 02845/290965

Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19:

**GITARRENSPIELKREIS:** dienstags, 20.00 Uhr nach Absprache  
Info: Willi Tiegelkamp, Tel.: 02845/290965

### SENIOREN

**ALTENTREFF:** Montag um 14.30 Uhr am 21.2. und 21.3.,  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19



## VERANSTALTUNGEN

**KAFFEEKLATSCH:** Montag, 15.00 Uhr am 7.2. und 7.3.,  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

### GYMNASTIK MIT ÄLTEREN MENSCHEN:

- Dienstag, um 9.00 Uhr am 1.2., 15.2., 1.3. und 15.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Dienstag um 15.00 Uhr am 1.2., 15.2., 1.3. und 15.3.  
im Gemeindehaus Bendmannstraße 3
- Mittwoch um 14.30 Uhr am 2.2., 16.2., 2.3. und 16.3.  
im Gemeindehaus Achterathsfeld

### SELBSTHILFEGEMEINSCHAFTEN

#### ANONYME ALKOHLIKER:

Selbsthilfegemeinschaft für Alkoholranke, mittwochs  
um 19.30 Uhr im Gemeindehaus Bendmannstraße 3

#### GUTTEMLER:

Hilfe zur Selbsthilfe für Alkoholranke und -gefährdete  
sowie deren Angehörige, Gemeindehaus Achterathsfeld

**GEMEINSCHAFT:** montags um 19.30 Uhr

**GESPRÄCHSGRUPPE:** donnerstags um 19.00 Uhr

### TÖPFERN UND HANDWERK

**TÖPFERGRUPPEN:** dienstags von 19.30 - 21.30 Uhr  
mittwochs von 19.30 - 21.30 Uhr  
im Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19

#### BASTELN FÜR KINDER:

Dienstagnachmittag, 14-täglich  
Info: Hannelore Erdmann, Tel.: 64312

### SPORT UND BEWEGUNG

**TAI-CHI-KURS:** mittwochs von 19.30 – 21.00 Uhr  
Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19  
Info: C. Weißels, Tel. 6 49 99

# TERMINE FAMILIENZENTRUM FEBRUAR / MÄRZ 2011

Bendmannstr. 5, 47447 Moers



## **Beratung in Erziehungs-, Familien-, Partnerschafts- und Lebensfragen – offene Sprechstunden**

Evelyn Rickerl, Ev. Beratungsstelle Moers / Duisburg

Di. 8.2. / 8.3.  
Mo. 21.2.

vormittags 9.00 – 10.30 Uhr  
nachmittags 14.30 – 16.00 Uhr  
im Familienzentrum (separater Raum), kostenlos – Terminreservierung möglich

## **Beratung zum Thema Tagespflege / Kinderbetreuung**

Elke Elfgen, Tagespflegekraft des Fachdienstes Jugend, Stadt Moers  
Ausbildung zur Tagesmutter / Suche nach einer Tagesmutter -

Do. 24.2. / 17.3.

8.30 Uhr, im Familienzentrum  
Anmeldung erforderlich bis 21.2. / 14.3. – Info: Dörte Sommer, Tel.: 98 46 96

## **Babysitterkurs für Jugendliche**

Mit Zertifikat und Aufnahme in Babysitter-Kartei

Sa. 12.2. / 26.2

10.00 – 14.00 Uhr, im Familienzentrum  
Anmeldung erforderlich bis 4.2., Kostenbeitrag 15,- Euro  
Info: Dörte Sommer, Tel.: 98 46 96

## **„Bewegung lernen“**

Einblicke in die Bewegungs- und Sinneswelt von Kindern als  
fundamentale Voraussetzungen für späteres schulisches Lernen  
Edu-Kinestik / Brain-Gym“ (gehirnfreundliche Bewegungsübungen)

Do. 17.2.

19.30 – 21.00 Uhr, im Familienzentrum  
Anmeldung erforderlich bis 14.2. – Info: Dörte Sommer, Tel.: 98 46 96

## **„Grenzen zeitgemäß setzen“**

Information und Austausch zu Fragen in der Erziehung  
Evelyn Rickerl, Dipl.-Sozialpädagogin mit familientherapeutischer  
Zusatzqualifikation

Mo. 21.3

14.30 – 16.00 Uhr (mit Kinderbetreuung), im Familienzentrum

## **„Spiele für Jung und Alt“**

Kindergartenkinder spielen gemeinsam mit Senioren alte und neue Spiele  
Pfarrer Heyser und Erzieherinnen aus dem Kindergarten

Mi. 23.3.

15.00 – 16.00 Uhr, Gemeindehaus Bendmannstr. 3

## **„Kriegt mein Hund im Himmel Flügel?“**

Mit Kindern über den Tod reden – Thomas Koch, Gemeindepädagoge  
20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus, Orchideenstr. 19  
Info: Dörte Sommer, Tel.: 98 46 96

Mi. 30.3.

# FAMILIENZENTRUM

## ● „GRENZEN ZEITGEMÄß SETZEN“

Ein öffentliches Treffen für Eltern zum Thema Erziehung. Im Mittelpunkt steht dabei der Alltag mit Kindern. Die meisten Eltern kennen die Situation: Wir reden nett und höflich mit dem Kind – und dennoch reagiert es nicht und macht seelenruhig weiter, was es angefangen hat. Will es uns ärgern oder gar provozieren? Natürlich nicht! Aber warum kommen manche Nachrichten, wie Eis essen, spielen etc. bei unseren Kindern an und andere, weniger angenehme, bleiben ungehört und ohne Reaktion?

Eltern bringen viel Energie für Erziehung auf und müssen doch oft frustriert feststellen, dass viele Reaktionen nicht nur kraftraubend, sondern auch ineffektiv sind.

Wie kann ich die Beziehung zu meinen Kindern verbessern?

Manchmal sind es auch Verhaltensweisen, die sich in unseren Erziehungsalltag eingeschlichen haben und uns daran hindern, eindeutig zu sein. Eltern werden ungewollt schwach und sagen „Jain“. Für unsere Kinder sind wir dann als Autoritätspersonen nicht mehr zu erkennen.

In der zeitgemäßen Erziehung Grenzen zu setzen und Konsequenzen zu ziehen – dieses Thema birgt viele Fragen und viele Chancen. An diesem Nachmittag gibt es dazu Informationen und die Möglichkeit zum Austausch.

Referentin: Evelyn Rickerl, Dipl.-Sozialpädagogin mit familientherapeutischer Zusatzqualifikation



**MONTAG, 21.3.2011**

**14.30 – 16.00 UHR**

**FAMILIENZENTRUM KAPELLEN, BENDMANNSTR. 5**  
(mit Kinderbetreuung)

## ● „LERNEN“ BRAUCHT BEWEGUNG UND ALLE „SINNE“ VOM 1. TAG AN

Was hat Rückwärtslaufen mit Rechnen zu tun? Warum setzen Koordination und Konzentration das Krabbeln voraus?

Das Durchlaufen aller frühkindlicher Bewegungsmuster vom Drehen bis zum freien Gehen sowie volle Sinnesentfaltung sind fundamentale Voraussetzungen für späteres schulisches Lernen. Kulturtechniken wie Lesen, Rechnen und Schreiben brauchen räumliches Sehen, Hörverständnis über beide Ohren, eine gute Auge-Hand-Koordination und gute Vernetzung aller Gehirnbereiche - besonders der rechten und linken Gehirnhälfte.

An diesem Abend bekommen Sie Einblicke in die Bewegungs- und Sinneswelt ihrer Kinder. Sie lernen die Edu-Kinestik mit ihren gehirnfreundlichen Bewegungsübungen, dem Brain-Gym“ kennen. Brain-Gym“-Übungen sind sehr effektiv: einsetzbar zum Ausgleich von Unausgewogenheiten bzw. präventiv nutzbar - besonders schon im frühen Kindesalter. In der professionellen Lernberatung kommen sie zum Einsatz, aber auch als Selbsthilfe zur Unterstützung für Eltern / Erzieher / Pädagogen können sie bestens genutzt werden. Schwerpunkt des Abends sind Anregungen für den Alltag mit Kindern.

Ein kleines Skript ist erwerbbar für 2,- Euro



**DONNERSTAG, 17. FEBRUAR**

**19.30 – 21.45 UHR**

**FAMILIENZENTRUM KAPELLEN, BENDMANNSTR. 5**

Referentin: Marika Nosek (Begl. Kinesiologin DGAK)

Anmeldung bis 14.2.2011 im Familienzentrum, Tel. 98 46 96



### ● NÄHWORKSHOP FÜR ANFÄNGER/INNEN

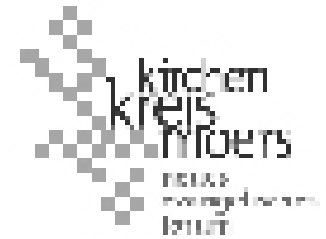
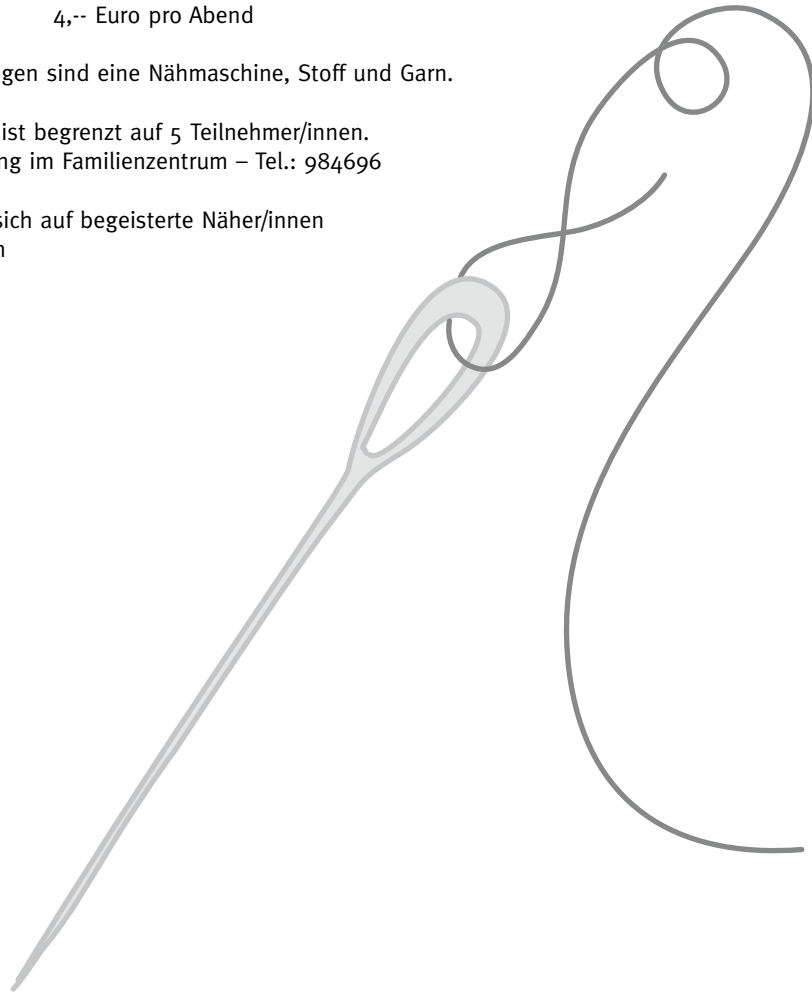
Ob genähte Dekoration, Taschen, Armstulpen oder einfache Bekleidungsstücke .... in diesem Workshop versuchen wir gemeinsam alle Ideen mit der Nähmaschine zu verwirklichen. Grundkenntnisse sind nicht erforderlich!

Termin: jeweils mittwochs von 19.30 – 21.30 Uhr  
Beginn: 2. Februar 2011 (5 Abende)  
Wo: Familienzentrum Kapellen, Bendmannstr. 5  
Kosten: 4,- Euro pro Abend

Mitzubringen sind eine Nähmaschine, Stoff und Garn.

Der Kurs ist begrenzt auf 5 Teilnehmer/innen.  
Anmeldung im Familienzentrum – Tel.: 984696

Es freut sich auf begeisterte Näher/innen  
Gabi Hain



### ● DIE SINNE ERWECKEN MIT BASALER STIMULATION.

Informationen zur basalen Stimulation von an Demenz erkrankten Menschen. Was dem Menschen mit Demenz gut tut, fördert auch das Wohlbefinden der Personen, die pflegen.

23.2.2011, 9.30 Uhr – 15 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Eick, Am Frankenfeld 18, 47445 Moers, Gebühr 55 Euro, zusätzlich 5 Euro für Getränke, Angehörige 15 Euro (plus 5 Euro f. Getränke).  
Ref.: Angelika von Schaper, Fachschwester für geriatrische Rehabilitation und Palliative Care.

### ● WIRTSCHAFTEN OHNE GEWISSEN - FINANZKRISE UND WAS NUN?

Hans-Joachim Schwabe, Bankfachmann i.R., spricht zum globalisierten Wirtschaftssystem, nennt Verantwortliche und verdeutlicht, wo sozialetische Eckpunkte zu sozialer Gerechtigkeit, Teilhabe und ökologischer Nachhaltigkeit gesetzt werden müssen.

23.3.2011, Neues Gemeindehaus, Drususstr. 2, 47441 Moers, Gebühr: 10 Euro  
**Anmeldung: Neues Ev. Forum, 02841-100135, neusevforum@kirche-moers.de**

### ● STADTKIRCHENGESPRÄCH:

**Acht Monate danach – Loveparade  
Vom Umgang mit Schuld und Verantwortung**

24.3.2011, 20.00 – 22.15 Uhr, Ort: Wegen Renovierungsarbeiten findet die Veranstaltung statt in der Ev. Stadtkirche Moers evtl. in der kath. Josefskirche statt. Diese liegt in Sichtweite der Ev. Stadtkirche am Kastellplatz.

**Anmeldung: Neues Ev. Forum, 02841-100135, neusevforum@kirche-moers.de**

Es gibt viele Angebote zur Eltern- und Familienbildung. Ausführliche Beschreibungen dazu bei [www.kirche-moers.de/familienbildung](http://www.kirche-moers.de/familienbildung) oder in den Programmheften vom Familienbildungswerk Moers.

Haben Sie Lust, uns als Referentin/Referent in der Ev. Erwachsenenbildung zu unterstützen? Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

-----  
Neues Ev. Forum Kirchenkreis Moers, Seminarstr. 8, 47441 Moers, 02841-100135  
**neusevforum@kirche-moers.de**

Im Internet: [www.kirche-moers.de/neusevforum](http://www.kirche-moers.de/neusevforum) und [www.kirche-moers.de/familienbildung](http://www.kirche-moers.de/familienbildung)

## NACHRICHTEN - AKTUELLES

Am 03. März 2011 ist es wieder soweit. Dann heißt es bei uns im Kindergarten

### „KIKA KARNEVAL - HELAU“.

Gut gelaunt und verkleidet werden die Kinder morgens in den Kindergarten gebracht, wo sie mit den Erzieherinnen im gesamten Kindergarten das Karnevalsfest feiern. Bei Musik, Getränken und Knabberereien haben die Prinzessinnen, Piraten und Cowboys richtig viel Spaß.

Wir Eltern finden uns gegen 11.30 Uhr auf dem Parkplatz des Kindergartens verkleidet ein. Bewaffnet mit Süßigkeiten warten wir Eltern auf unsere Kinder, die mit den Erzieherinnen singend noch eine Runde um das Gemeindehaus ziehen.

Sobald die Kinder den Parkplatz erreichen, werfen wir ihnen die Süßigkeiten zu.

Bei Tanz, Spielen, Getränken und belegten Brötchen lassen wir den Vormittag ausklingen.

Wir freuen uns jetzt schon, wenn es wieder heißt: „KIKA KARNEVAL - HELAU!“

Stefanie Becker und Astrid Brockhaus (Kindergarteneltern)



## NACHRICHTEN - AKTUELLES

### EXPERIMENTE UND WEITERE SPANNENDE PROJEKTE IM KINDERGARTEN

Gespannte und überraschte Gesichter gab es bei unseren Projektaktionen am Nachmittag in unserer Kindertageseinrichtung. Gestartet sind wir mit „Experimenten“. Zehn Kinder nahmen an vier Nachmittagen daran teil. Wichtig dabei war, diese Projekte sollten den Kindern nach deren Interessen Anreize bieten und keine Lernprogramme sein. So konnten die Kinder selbst entscheiden, an welchen Projekten sie teilnehmen mochten. Die Kinderzahl war auf zehn begrenzt, da so individuell auf jedes einzelne Kind eingegangen werden konnte. Es war immer wieder schön, Kindern mit einfachen Mitteln naturwissenschaftliche Prozesse zu erklären, ohne dabei das selbstständige Forschen zu vernachlässigen. Dabei gab es Experimente aus der Natur, wie z. B. das „Orangenbad“ oder aus dem Bereich des Fliegens die „Raketenpower“. Jedes Kind durfte das Experiment durchführen und anschließend wurde alles genau erklärt. Viele Kinder gaben vorher ihre Ideen, Vorstellungen und Tipps preis.

Ganz wichtig war dabei: Kinder forschen und entdecken den ganzen Tag!

Gerade im Kindergartenalltag gehören kleine Experimente dazu und führen zur Selbstständigkeit. Experimente müssen aber nicht immer gleich zischen und knallen; auch Alltagshandlungen wie das Zuknöpfen einer Jacke können zum Objekt kindlichen Forscherdranges werden.

Ein weiteres Projekt „Musik und Rhythmus“ folgte und war gerade im Hinblick auf die besinnliche Adventszeit ein immer wieder mit Freude besuchtes Angebot. Die Kinder liebten das Singen, den Umgang mit Musikinstrumenten sowie das Tanzen. Durch dieses Projekt wurden auch andere Kinder animiert, im „freien Spiel“ mehr Musikinstrumente auszuprobieren und damit zu spielen. Eine daraus neu gebildete Gruppe von einigen Kindern konnte bei der Seniorenadventsfeier stolz eine Klanggeschichte präsentieren.

Diese zwei Projektmonate wurden sehr gerne angenommen und wir freuen uns schon auf unser nächstes Projekt „Theater“.

Melanie Kaiser, Erzieherin



## NACHRICHTEN - AKTUELLES

### ● GEMEINDEFRÜHSTÜCK

Die soziale Entwicklung in unserer Gesellschaft wird das Thema dieses Morgens sein. Wir bekommen Besuch von Carsten Hilbrans. Er ist Sozialpastor bei der Diakonie in Düsseldorf. Er beschäftigt sich bei seiner Arbeit intensiv mit den Problemen einer Wohnsiedlung in Hassels-Nord. Von dieser Tätigkeit wird er uns berichten.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zum Frühstück im Gemeindehaus Orchideenstr. 19 anmelden.

Bitte tun Sie es bald, die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.



Datum: 10. Februar  
Zeit: 10.00 Uhr  
Ort: Gemeindehaus Orchideenstr. 19  
Info: C. Weßels, Tel. 6 49 99



### THEMEN UND VERANSTALTUNGEN FEBRUAR / MÄRZ 2011

#### 11.02 Kirchen, Sekten, Glaubensgemeinschaften: Evangelische Freikirchen

Die Vielzahl von Konfessionen, Kirchen und Glaubensgemeinschaften ist groß, bisweilen sogar kaum zu durchschauen. So manche Gruppierung kennt man bestenfalls dem Namen nach. Gemeindepädagoge Thomas Koch berichtet über die verschiedensten Ausprägungen des evangelischen Glaubens: Was wird dort gelehrt? Was haben sie alle gemeinsam? Wo gibt es Unterschiede? Was eint, was trennt sie?

**Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19, 19:30 Uhr**

#### 11.03. Wer war das noch mal? – Albert Schweitzer

In unserer Reihe über bekannte Persönlichkeiten des christlichen Glaubens erinnert Pfarrer Thomas Schrödter an den Theologen und Arzt Albert Schweitzer. Er lädt ein zu einem interessanten Rückblick auf Albert Schweitzers Lebensgeschichte und zum Gespräch über einige grundsätzliche Thesen seiner Theologie.

**Gemeindehaus Achterathsfeld, Orchideenstraße 19, 19:30 Uhr**

## NACHRICHTEN - AKTUELLES

### ● PASSIONSANDACHTEN

Gemeinsam nachdenken – über die Leidensgeschichte Jesu, über das Leiden Vieler in der heutigen Zeit, über Traurigkeit, Scheitern und Leiderfahrungen auch im eigenen Leben. Und sich anstecken lassen - von der Kraft, die aus dem Evangelium in das Leben fließt und hilft, dunkle Lebensmomente auszuhalten und zu überwinden.

Die Ev. Kirchengemeinde lädt ein zu Passionsandachten in der Dorfkirche, immer donnerstags in der Passionszeit, jeweils um 18.00 Uhr, am: 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 14.4. und 21.4. (Gründonnerstag).

### ● JOAKIM ARENIUS & PRAISE UNIT

Freitag, 4. Februar 2011, 20.00 Uhr, Ev. Dorfkirche Kapellen

Für Freunde und Kenner der Gospelszene bietet die Ev. Kirchengemeinde im Februar ein echtes Highlight: **Joakim Arenius und Praise Unit**. Joakim Arenius gilt weltweit als einer der renommiertesten Vertreter des modernen Gospel. Durch einen glücklichen Umstand ist es uns gelungen, ihn zu einem Konzert in unsere Dorfkirche einzuladen. Gemeinsam mit seiner 2004 gegründeten Gruppe „Praise Unit“ wird er, wie überall auf der Welt, sicher auch das Publikum in Kapellen mitreißen und ins Gospel-Fieber versetzen.

Eintritt: Erwachsene 8.- EUR / ermäßigt 6.- EUR

Karten im Vorverkauf gibt es in unserem Gemeindeamt Moerser Straße 4.





### ● KAPELENER BESUCHSDIENST NIMMT SEINE ARBEIT AUF

„Sie blieben aber beständig in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft und im Brotbrechen und im Gebet.“ (Apg 2,42) So beschreibt die Apostelgeschichte die Gemeinschaft der ersten Christen. Diese besondere Art von Glaubens- und Lebensgemeinschaft macht sie so zu einem Grundmodell für alle christlichen Gemeinden. Für die Apostelgeschichte ist es selbstverständlich, dass die Gemeindeglieder miteinander eng verbunden sind und Anteil am Leben des anderen nehmen - zum Beispiel, indem man einander besucht. Eine Gruppe von ehrenamtlich Mitarbeitenden hat sich nun, dem Vorbild der Apostelgeschichte folgend, zusammengefunden, um sich dem Besuchsdienst in unserer Gemeinde besonders zu widmen. Da die Gruppe noch relativ klein ist, hat man sich zunächst ein fest umrissenes Arbeitsfeld vorgenommen: Es werden zunächst Geburtstagsbesuche bei Gemeindegliedern zwischen 81 und 84 Jahren durchgeführt. Ein freundliches Gespräch und einen kleinen Gruß der Gemeinde bringen sie dabei mit. Für den Fall, dass bei einem solchen Gespräch besondere Problemsituationen bekannt werden, arbeiten sie eng mit den Pfarrern und dem diakonischen Werk zusammen und können so schnell Kontakte vermitteln. Falls Sie sich nicht sicher sind, ob der Mensch, der bei Ihnen an der Haustür geklingelt hat, auch tatsächlich vom Besuchsdienst der Gemeinde kommt: Alle Mitarbeitenden tragen ein offizielles Schreiben der Kirchengemeinde bei sich und melden sich zudem vorab telefonisch an.



Allerdings braucht dieses wichtige und zukunftsweisende Projekt dringend noch weitere personelle Unterstützung: Wenn Sie Freude am Umgang mit Menschen haben, wäre diese Aufgabe bestimmt genau das Richtige für Sie! Informationen zum Besuchsdienst gibt es bei Pfr. Thomas Schrödter 02841-61162.

### ● TRAUERSEMINAR : „ICH SEHE DEINE TRÄNEN“

Wir laden Menschen ein, die Trauererfahrungen gemacht haben. Auch wenn Trauer und Abschied zu unserem Leben dazu gehören, ist es für die meisten eine sehr schmerzliche Erfahrung. Manche meinen, sie müssten allein damit zurechtkommen, oder vermeiden Erinnerungen und Auseinandersetzungen mit dem Geschehenen. Doch diese Verdrängung bindet Lebensenergien und verhindert, dass wir in und an der Leidsituation wachsen. Im Rahmen dieses Trauerseminars haben Sie als Teilnehmende Gelegenheit, sich mit den eigenen Schicksalsschlägen, dem Tod lieber Menschen und anderen Leiderfahrungen auseinander zu setzen und diese zu bearbeiten.

Wir treffen uns insgesamt achtmal und zwar wöchentlich jeweils mittwochs von 17.00 bis 18.30 Uhr

Beginn ist der 23. Februar, Ende der 13. April 2011

Leitung: Dipl. Päd. Dorothee Bartsch und Pfr. Kurt Heyser

Da die Gruppengröße begrenzt ist, bitten wir um vorherige Anmeldung und Rücksprache. Information und Anmeldung (bitte bis zum 15.02..2011) bei K. Heyser, Tel. 61154

### ● JEDERZEIT EIN OFFENES OHR VOR ORT

Iris Schwabe von der Moerser Dienststelle des Diakonischen Werkes kümmert sich um Männer und Frauen, die sich in sozialen Notlagen befinden. Dabei spielt es keine Rolle, um welche Art von Schwierigkeiten es sich handelt, ob die Notsituation durch Armut, wegen einer familiären Krise, auf Grund einer Krankheit, weil der Ratsuchende seinen Job verloren hat oder wegen anderer Ereignisse entstanden ist. Ein weiterer Schwerpunkt sind die Beratung zu Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht, zum Thema Wohnen im Alter und Informationen rund um das Thema Pflege.

„Niemand, der sich in der Offenen Sozialberatung an uns wendet, wird abgewiesen“, sagt die Diplom-Sozialpädagogin. Und geht es einmal um ein Thema, das an anderer Stelle noch fachkundiger bearbeitet werden kann, arbeitet Schwabe eng mit der Psychologischen Beratungsstelle des Kirchenkreises, der Schuldnerberatung oder der Fachberatung Demenz des Diakonischen Werkes zusammen. Doch grundsätzlich berät Schwabe unabhängig von Thema und Zuständigkeiten und es spielt auch keine Rolle, ob und welche Sozialleistungen ein Ratsuchender bezieht. Das hat auch damit zu tun, dass sich die Offene Sozialberatung als ein der Kirche verpflichtetes Angebot versteht. Dazu passt, dass die Beratung beinahe vollständig vom Diakonischen Werk Kirchenkreis Moers finanziert wird und damit durch Kirchensteuermittel des Kirchenkreises Moers.

Schwabe kümmert sich nicht nur in ihrem Büro in der Moerser Dienststelle an der Gabelsbergerstraße um die Ratsuchenden. Einmal in der Woche bietet sie offene Sprechstunden im Nachbarschaftshaus an der Annastraße an. Das Gleiche tut sie schon seit Jahren im Seniorenbüro am Markt in Moers-Repelen. „Ich mache aber auch gerne Hausbesuche, wenn es nötig ist“, sagt die Fachkraft. Oder sie begleitet Ratsuchende bei Behördengängen. „Es ist mir wichtig, dass die Offene Sozialberatung auch wirklich offen für jeden und im buchstäblichen Sinn niederschwellig ist“, sagt Schwabe.

#### Termine:

Nachbarschaftshaus, Annastr. 29a, 47441 Moers

Montag, 10.00 bis 12.00 Uhr, Mittwoch 15.00 bis 16.30 Uhr

Seniorenbüro Moers-Repelen, Markt 5, 47445 Moers

Mittwoch 9.00 bis 12.00 Uhr, Telefon 02841 / 73596

#### Kontakt:

Diakonisches Werk Kirchenkreis Moers, Gabelsbergerstr. 2, 47441 Moers

Telefon 02841 100145

Iris Schwabe, Telefon 0163 2004798

### ● „KRIMINALPRÄVENTION IN NRW“ BEI UNS IN KAPELLEN „DER ENKELTRICK“

Immer wieder lesen wir in der Zeitung oder erfahren es aus dem Freundeskreis, dass Seniorinnen und Senioren von dreisten Betrügern um ihre Ersparnisse gebracht werden. Zum Beispiel mit dem „Enkeltrick“ wurden allein im Jahr 2008 der Polizei in Nordrhein-Westfalen 272 versuchte und 52 vollendete Taten mit einem Schaden in Höhe von 548.580 Euro bekannt. Und längst nicht alle Fälle werden bekannt, weil die Opfer sich oft selbst die Schuld geben an dem erlittenen Schaden und davor zurück scheuen, bei der Polizei Anzeige zu erstatten.

Wie die Tricks funktionieren und wie Sie sich dagegen schützen können erfahren Sie am **Mittwoch den 9. Februar 2011 um 16.00 Uhr** bei uns im **Gemeindehaus Bendmannstr. 3**, wenn die **Seniorentheatertruppe „Feuer und Flamme“** bei uns zu Gast ist.

In Kooperation mit dem Kommissariat Kriminalprävention / Opferschutz erfahren wir an diesem Nachmittag auf unterhaltsame und lustige Art, wie wir richtig vorbeugen können.



### ● DER GOTTESDIENST ZUM WELTGEBETSTAG FINDET AM FREITAG, DEM 4. MÄRZ 2011 UM 17.00 UHR IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE STATT.

Die Gottesdienstordnung kommt aus Chile.

Die Schriftstellerin Isabel Allende nennt ihre Heimat ein „spannelanges Land ... wo alle Wege enden an dieser Lanze im Süden des Südens von Amerika, 4300 km, Berge, Täler, Seen und Meer.“

Dieser schmale, klimatisch sehr gegensätzliche Küstenstreifen wird von etwa 17 Millionen Menschen bewohnt, die sich scharf in reich und arm und in die verschiedensten Bevölkerungsgruppen aufteilen.

Im Gefolge des Spaniers Magellan, der 1520 das Land hinter den Anden „entdeckte“, wurde gegen die indigene Bevölkerung um Land und Lebensrechte gekämpft.

Bis heute kämpfen die indigenen Völker Chiles, die ca. 10 % der Bevölkerung ausmachen, um ihre Rechte: die Aymaras ganz im Norden und vor allem die Mapuche im Süden.

Gut 70 % der Bevölkerung ist katholisch, etwa 15 % protestantisch.

Ein ökumenisches Miteinander ist schon geografisch gesehen nicht leicht.

Das WGT-Komitee geht mit der Titelfrage: „Wie viele Brote habt ihr?“ sogleich „zur Sache“.

Ihr Christinnen und Christen weltweit – was habt ihr zu bieten? Was tut ihr gegen den Hunger in der Welt? Was und wo sind eure Gaben und Fähigkeiten, die ihr teilen und einsetzen könnt dort, wo sie gebraucht werden?

Als die Liturgie fast fertig geschrieben war, erschütterten das Erdbeben und die Flut im Februar 2010 das Land Chile.

So wurde das Thema „Wie viele Brote habt ihr?“ für viele Menschen zur Überlebensfrage und zur dringenden Bitte nach Solidarität an alle Christinnen und Christen weltweit.

Mehr über Chile können Sie an unserem Info-Abend am 24. Februar 2011 erfahren.

Er findet im katholischen Jugendheim an der Bahnhofstraße statt und beginnt um 19.30 Uhr.

Almut Bender

ACHTUNG!  
AUFGEPASST!  
ACHTUNG!  
AUFGEPASST!  
ACHTUNG!  
AUFGEPASST!

### ● TAUFEN

Lara Ellmann  
Stella Rüdric  
Maximilian Schorn

### ● BEERDIGUNGEN

Meta Bachmann, geb. Joppich,  
Martin Oriwol, Ginderich,  
Emilie Nöller, geb. Feldmann,  
Maria Andrysek, geb. Messing,  
Margret Baymann, geb. Berns,  
Siegfried Breit,  
Ingeborg Götsch, geb. Müller,  
Oliver David Petras,  
Joachim Ewald,  
Emilie Anna Justa,  
Manfred Meinhardt,  
Hiltrud Steegmann, geb. Alefs,  
Ernst Devers,  
Anna Steinhaus, geb. Brücker,  
Martha Böhringer, geb. Thomson,  
Peter Sadewasser,  
Ursula Kaufel, geb. Hemstege,  
Arno Witte,  
Hans Werner Pops,  
Johanna Herbst geb. Thomalla,  
Minna Klotzke geb. Burandt,  
Peter Schött,  
Gerhard Bannert,  
Otto Stanek,

- **GEMEINDEBÜRO:**  
Moerser Straße 4,  
Telefon 61134, Fax 66854  
Rendantin: Karin Kramer  
E-Mail: ev.kgm.kapellen@t-online.de  
Homepage: www.kirche-in-kapellen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr  
nach Absprache
- **JUGENDLEITER:**  
Thomas Koch, Bendmannstraße 3,  
Telefon: 66637  
thomas.koch@kirche-in-kapellen.de
- **KANTORIN:**  
Annelie Herrmann,  
Röntgenstr. 29, 42781 Haan  
Telefon 02129/5909163
- **TELEFONSEELSORGE:**  
Telefon 0800/111 01 11 und 0800/111 02 22
- **DIAKONIESTATION:**  
Telefon 888080, Haagstraße 11  
(nächtliche Bereitschaft von 16.00 bis  
8.00 Uhr, Telefon 0160/96935420)  
Bereich Vennikel, Telefon 02065/53463
- **EV. BERATUNGSSTELLE**  
Duisburg/Moers  
Humboldtstraße 64, 47441 Moers  
Telefon 998260-0
- **EV. FRAUENHAUS DUISBURG**  
Tel. 0203-370073
- **DIAKONISCHES WERK**  
02841-100 145
- **GEMEINDEBÜRO:**  
Moerser Straße 4,  
Telefon 61134, Fax 66854  
Rendantin: Karin Kramer  
E-Mail: ev.kgm.kapellen@t-online.de  
Homepage: www.kirche-in-kapellen.de  
Öffnungszeiten:  
Mo.- Fr. 8.00 – 12.00 Uhr  
Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr  
nach Absprache
- **PFARRBEZIRK 1:**  
Pfarrer: Kurt Heyser, Moerser Straße 6,  
Telefon 61154  
kurt.heyser@kirche-in-kapellen.de  
  
Küster: Gerhard Bathen, Moerser Straße 4,  
Telefon 61164 und 0151/52519003  
Gemeindehaus Bendmannstraße 3,  
Telefon 66632
- **PFARRBEZIRK 2:**  
Pfarrer Thomas Schrödter,  
Orchideenstraße 19, Telefon 61162  
thomas.schroedter@kirche-in-kapellen.de  
  
Küsterin: Hannelore Erdmann,  
Narzissenweg 7, Telefon 64312  
Gemeindehaus Orchideenstraße 19,  
Telefon 64705
- **KINDERTAGESEINRICHTUNG  
UND FAMILIENZENTRUM:**  
Bendmannstraße 5, Telefon 984696  
familienzentrum@kirche-in-kapellen.de  
Leiterin: Dörte Sommer



**HERAUSGEBER:**

Das Presbyterium

**VERANTWORTLICH:**

Redaktionsausschuss:

H.J. Hucks, Th. Koch, K. Kramer,

I. Petras, Th. Schrödter

**DRUCK:**

Gemeindebriefdruckerei

Martin-Luther-Weg 1

29393 Gr. Oesingen